

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

191 (25.4.1916) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelezene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen. Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Weitaus größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Bezugs-Preise:
 In A ohne „Nacht. Beilage“
 In B mit „Nacht. Beilage“
 In Karlsruhe: Ausgabe A monatlich
 Im Verlage abgeholt — 77 — 97
 in d. Zweigstellen — 82 1.02
 frei ins Haus ge-
 liefert 2.70 3.30
 Auswärts: bei Ab-
 holung a. Posthalter 2.30 2.93
 Durch d. Briefträger
 tägl. 2mal ins Haus 3.02 3.65
 Einjährige Nummern . . . 5 Bfr.
 Mehrjährige 10 Bfr.
 Geschäftsstelle:
 Sirkei- und Baumstr. Ecke, nächst
 Kaiserstraße und Marktplatz.
 Brief- od. Tel.-Adr. laute nicht
 auf Namen, sondern:
 Bad. Presse, Karlsruhe.

Eigentum und Verlag von
 Ferd. Thiergarten.
 Geschäftsführer: Albert Herzog.
 Verantwortlich für allgem. Inhalt
 und Redaktion: Anton Rudolph,
 für badische Politik, Volkes, Bad.
 Chronik und den allgem. Teil: U.
 Febr. v. Seckendorf, für den Anzei-
 genteil: A. Rinderspacher, sämtl. in
 Karlsruhe i. B.
 Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen:
 Die Anzeigenpreise 25 Bfr., die Re-
 klamepreise 75 Bfr., Reklamen an
 1. Stelle 1 Mk., die Stelle.
 Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, der
 bei Nichterhaltung des Preises, bei geschil-
 ligen Belegungen und bei Konturen
 außer Kraft tritt.

Nr. 191.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Dienstag den 25. April 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Englische Seestreitkräfte an der flandrischen Küste

W.T.B. Berlin, 25. April. Am 24. April morgens erschienen vor der flandrischen Küste zahlreiche eng-
 lische See-Streitkräfte, aus Monitoren, Torpedo-
 bootzerstörern, größeren und kleineren Dampfern bestehend,
 welche aufscheinend Minen suchten und Bojen zur Be-
 zeichnung von Bombardementstellungen auslegten.
 Drei unserer in Flandern befindlichen Torpedoboote
 liefen mehrfach gegen die Monitore, Zerstörer und Hilfsfahr-
 zeuge vor, drängten sie zurück und hinderten sie an
 der Fortführung ihrer Arbeiten. Trotz heftiger
 Gegenwirkung sind unsere Torpedoboote unbeschädigt
 geblieben. Die englischen Streitkräfte haben die
 flandrische Küste wieder verlassen.
 Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 25. April. Amtl.
 Auf beiden Seiten war die Artillerie- und Flie-
 gertätigkeit sehr lebhaft.
 Westlich der Maas kam es nachts nordöstlich von
 Avocourt zu Handgranatenkämpfen. Ein in
 mehreren Wellen gegen unsere Gräben östlich der Höhe
 „Toter Mann“ vorgetragener Angriff scheiterte im
 Infanteriefeuer.
 Unsere Flieger belegten zahlreiche feindliche
 Unterstände und Stuppenorte ausgiebig mit Bom-
 ben. Ein gegnerisches Flugzeug wurde durch Ab-
 wehrfeuer bei Tahure abgeschossen und zerfällt,
 ein anderes östlich der Maas, das sich überschlagend
 abstürzte.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 25. April. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von
 gestern nachmittags 3 Uhr: Nördlich der Aisne wurde eine deutsche Er-
 kundungsabteilung, die in unsere Linien auf dem Plateau von Pailly
 einzudringen versuchte, unter Verlusten zurückgeschlagen. Westlich
 der Maas haben wir im Laufe der Nacht mehrere feindliche Er-
 kundungsabteilungen südöstlich von Haucourt und nordwestlich des
 Cautelet-Gebürges zerstört. Wir drangen mit Handgranaten in die
 feindlichen Verbindungsgräben ein und machten 30 Gefangene, da-
 runter einen Offizier. Der Feind hat die Gegend des „Toten Man-
 nes“ ziemlich lebhaft bombardiert. Westlich der Maas und in
 der Woevre war die Nacht verhältnismäßig ruhig. Bei Sparges
 richtete die Entladung einer deutschen Mine keinen Schaden an. Im
 Walde von Apremont war die Artillerie tätig; sie hat die Schützen-
 grabenkampfmittel des Gegners wirksam bekämpft. In den Vogesen
 haben wir einen kleinen deutschen Posten in der Gegend von Bom-
 homme genommen.

Um 11 Uhr: In Belgien Tätigkeit unserer Artillerie in den
 Abschnitten Westende und Steenstrate. In den Argonnen richtete sie
 konzentrisches Feuer auf die Gegend von Malancourt. Westlich
 der Maas beschoss der Feind im Laufe des Nachmittags heftig
 unsere Stellungen in der Gegend des „Toten Mannes“. Westlich
 der Maas und in der Woevre jetztweilig ausgiebige Tätigkeit der
 Artillerie. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

Zugewien: In der Nacht vom 23. zum 24. April führten unsere
 Geschwader mehrere Unternehmungen aus. 21 Granaten u. 8 Brand-
 granaten wurden auf den Bahnhof Longunon, 5 Granaten auf den
 Bahnhof von Senone, 12 auf Truppenlager östlich von Dun, 32 auf
 Truppenlager in der Gegend von Montfacon und auf den Bahnhof
 von Rantilloi geworfen.

Deutsche Flieger über Belfort.

o. Belfort, 24. April. Basler Blätter zufolge, melden die
 Belforter Zeitungen, deutsche Flieger haben in der Nacht vom
 16. auf den 17. April Belfort bombardiert. Es wurden von
 den Fliegern sieben große Bomben, darunter eine Brand-
 bombe abgeworfen. Drei Personen wurden getötet, sieben ver-
 wundet. Der Sachschaden soll nur gering sein. (Gen. G. R.)

Die Russen von Marseille.

o. Marseille, 24. April. Laut Basler Nachrichten meldet
 Savas: Um eine Ueberanstrengung der russischen Truppen
 nach ihrer langen Ueberfahrt zu vermeiden, hatte die Militär-
 behörde die Parade über sie, die von der Bevölkerung mit
 Ungeduld erwartet (!) wurde, auf Freitag vormittag ver-
 schoben. Freitag vormittag drängte sich also vom frühen Mor-
 gen an eine ungeheure Menge längs des Weges, den die Rus-
 sen zurücklegen sollten. Sobald die Soldaten des Zars, in
 tadelloser Haltung und stolz mit Gefangenen marschierend, er-
 schienen, wurde ihnen von der Bevölkerung eine Ovation von
 ungeheurer Begeisterung (!) dargebracht. Die Russen wurden
 mit Blumen überschüttet (!). Auf einer Strecke von 20 Kilo-
 meter, die sie zurücklegen mußten, wurden sie überall mit der
 gleichen Begeisterung begrüßt. Alle öffentlichen und privaten
 Gebäude, sowie die im Hafen vor Anker liegenden Schiffe
 waren in den Farben der Verbündeten besetzt. (Gen. G. R.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 25. April. Amtl.
 Südöstlich von Garbunowka brach abermals ein
 russischer Angriffsvorstoß verlustreich zu-
 sammen.

Ein deutsches Flugzeuggeschwader griff mit
 beobachtetem guten Erfolge die Bahn- und Magazin-
 anlagen von Molodczyno an.

Oberste Heeresleitung.

Der Balkankrieg.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 25. April. Amtl.
 Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Die Ereignisse in Griechenland.

Zur Beförderung der Serben durch Griechen-
 land.

L.H. Haag, 25. April. (Privat.) Die Londoner „Daily
 Mail“ meldet von hier:

„Der britische Gesandte wurde von der englischen Regierung
 benachrichtigt, daß die Entente demnächst eine endgültige Ent-
 scheidung über die Beförderung der serbischen Soldaten, die mit
 der griechischen Eisenbahn nach Saloniki transportiert werden
 sollen, treffen werde.“

„Die griechische Presse weist nachdrücklich auf den Mangel
 an rollendem Material und die ungenügende Verbindung hin,
 was der Korrespondent als Tatsache anerkennt.“

„Die griechische Regierung hat inzwischen ihren Protest
 ausgedehnt und sogar Maßnahmen getroffen, um in Korinth
 etwaige serbische Transporte am Durchzug zu hindern. Der
 Korrespondent meint, dies sei der erste Fall, wo die griechische
 Regierung die öffentliche Meinung wirklich hinter sich habe.“

Die Türkei im Krieg.

Deutsche Abgeordnete in Konstantinopel.

W.T.B. Konstantinopel, 25. April. (Nicht amtlich.) Die deutschen
 Reichstagsabgeordneten Graf Westarp, Freiherr von Camp, Dr.
 Spahn, Vossnermann und Dr. Wiemer, sowie der nationalliberale
 Landtagsabgeordnete Dr. Otto sind gestern nachmittags hier eingetrof-
 fen und von einer Abordnung des Parlaments, bestehend aus dem
 Vizepräsidenten der Kammer, den Mitgliedern des Büros und zahl-
 reichen Abgeordneten, sowie von dem Abteilungschef der verschiedenen
 Minister willkommen gehalten worden, desgleichen von dem General-
 sekretär des Verbandes für Einheit und Fortschritt. Die deutschen
 Abgeordneten, die von der türkischen Grenze bis zur Hauptstadt durch
 Mitglieder der Behörden des Vilajets Adrianopel begleitet worden
 waren, wurden überall herzlich empfangen.

Die Kämpfe in Mesopotamien.

— Bagdad, 25. April. Einer Meldung des „Corriere
 della Sera“ zufolge wird der Fall von Kut-el-Amara
 mit 10000 Mann Besatzung als unmittelbar be-
 vorstehend angesehen, nachdem die letzten Ausfälle der Be-
 satzung nicht einmal die türkischen Hauptstellungen erreicht
 haben, sondern bereits vor den Vorstellungen abgeschlagen wor-
 den sind.

Die „Frankf. Ztg.“ schreibt hierzu: „Die Kriegslage am
 Tigris macht es durchaus begrifflich, daß die englische Regie-
 rung ihr Publikum auf eine Kapitulation General Townshends
 vorbereitet. Dennoch wird man die Ankündigung des ita-
 lienischen Blattes nur mit Vorbehalt aufnehmen, da sie mög-
 licherweise neue Pläne der Entschungsstruppen verschleiern soll.“

Aus Ägypten.

Eine englische Eskadron in der Wüste.
 W.T.B. London, 25. April. (Nicht amtlich.) Aus Ägypten wird
 amtlich ein Gefecht im Bezirk von Katia am 13. April gemeldet. Die
 Luftaufklärung ergab eine feindliche Truppenverammlung von etwa
 200—500 Mann in der Quaidar benachbarten Wüste. Eine Abtei-
 lung von 500 Mann machte einen heftigen Angriff auf unseren
 Posten Quaidar, wurde aber nach dem Eintreffen von Verstärkungen
 zurückgeschlagen. Sie ließ 30 Gefangene in unserer Hand und verlor,
 soweit bekannt, 40 Mann an Toten. Das Dorf Katia wurde von
 einer Abteilung australischer Truppen, die mit Flugzeugen zusammen-
 wirkten, beunruhigt. Der Feind hatte viele Tote durch das Feuer der
 Truppen und durch die Bomben der Flugzeuge. Das Dorf Katia,
 das von einer kleinen Gruppe Yeomanry gehalten wurde, wurde
 gleichzeitig durch eine feindliche Streitmacht von 3000
 Mann mit drei Feldgeschützen angegriffen. Nach heftigem Kampf
 zogen wir uns aus dem Dorfe zurück.

Ereignisse zur See.

Zur Frachtenkrise.

W.T.B. Bern, 24. April. (Nicht amtlich.) Ein Leitartikel des
 „Progrès de Lyon“ beschäftigt sich eingehend mit der Frachtenkrise, die

beizulegen, Aufgabe der Pariser Konferenz sei, was man aufs leb-
 hafteste wünschen müsse, denn gegenwärtig gebe es keine ernstere wirt-
 schaftliche Gefahr für Westeuropa, als diejenige der geradezu schwin-
 delnd hohen Frachtpreise. Der Artikel schließt unter dem Himmel
 darauf, daß von zwei Milliarden, die im Jahre 1915 an fremde
 Redereien gezahlt seien, drei Viertel nach England gegangen seien.
 Eine Zentralorganisation unter einer einzigen Autorität zu schaffen,
 sei gewiß eine schwerwiegende Entscheidung, aber es stehe zu hoffen,
 daß die britische Regierung ohne Bögen daran mit arbeiten werde,
 damit die wirtschaftliche Solidarität kein leeres Gerede bleibe.

Der U-Boot- und Minen-Krieg.

W.T.B. London, 25. April. (Nicht amtlich.) Monats-
 meldet: Der Dampfer „Parisian“ ist gesunken. Die
 Mannschaft ist gerettet. (In Londons Register findet sich nur
 ein Dampfer „Parisian“ mit 5395 Bruttoregistertonnen).

W.T.B. London, 25. April. (Nicht amtlich.) Reuters.
 „Daily Chronicle“ meldet vom 24. April: Der holländische
 Dampfer „Berkefström“ wurde heute morgen von einem deutschen U-Boot durch Geschüßener zum
 Sinken gebracht. Der Kommandant des U-Bootes ließ das Schiff
 um 6 Uhr früh halten, verlangte die Schiffspapiere
 und gab der Besatzung 15 Minuten Zeit, das Schiff
 zu verlassen. Die Besatzung ließ zwei kleine Boote herab
 und ruderte damit ab, worauf die Deutschen das Feuer auf
 das Schiff eröffneten. Die Besatzung der holländischen Boote
 wurde später von einem englischen Schiff aufgenommen und
 hier gelandet.

Amerika und Deutschland.

Zur Lage.

L.H. Berlin, 25. April. (Privat.) Das „Berl. Tagbl.“
 schreibt:

„Zu der deutsch-amerikanischen Spannung läßt sich heute
 nur sagen, daß die Beratungen darüber, ob und wie der offene
 Konflikt zu verhindern sei, sorgfältig werden. Bei der Lage
 der Dinge brauche die Hoffnung auf ein günstiges Ergebnis
 und auf Erhaltung der deutsch-amerikanischen Beziehungen
 nicht aufgegeben werden, aber jede Prognose scheine schon
 deshalb gewagt, weil es sehr schwierig ist, sich über die Situa-
 tion in Washington fortlaufend zu informieren. Eine neue
 Unterredung zwischen dem Reichskanzler und dem Staats-
 sekretär des Außenministeriums mit dem amerikanischen Botschafter hatte
 heute bis zum Nachmittag nicht stattgefunden.“

Ernente Reise des Reichskanzlers ins Große Hauptquartier.

L.H. Berlin, 25. April. Es ist wahrscheinlich, daß der
 Reichskanzler sich demnächst nochmals zum Kaiser begeben wird,
 um seine definitiven Vorschläge zu unterbreiten. (Vof.-Anz.)

Zu dieser Reise des Reichskanzlers bemerkt die „Frkf. Ztg.“:
 „Daß die letzte Entscheidung nicht zu einem Konflikt zu
 führen braucht, ist die Ueberzeugung der überwiegenden Zahl
 der Blätter der verschiedenen Parteien und ist auch der Wunsch
 der meisten. Nur die wenigen Blätter, die, gestützt auf die bis-
 herige Haltung und Tätigkeit bestimmter, auch durchaus keine
 Mehrheit findender Parteien in Preußen und Deutschland, in
 einem Zusammenstoß mit Amerika gewissermaßen ein nützliches
 Ereignis in diesem Kriege erblicken könnten, behalten diese
 Haltung bei. Von namhaften parlamentarischen Führern, die
 bisher in dieser Richtung zu zählen waren, weiß man, daß sie
 einer Verständigung über die Führung des Tauchbootkrieges
 jetzt durchaus zuneigen.“

Eine Kundgebung aus Amerika.

W.T.B. Berlin, 25. April. (Nicht amtlich.) Der Re-
 ktor der Berliner Universität hat am 1. Oftertage
 ein Telegramm aus New York erhalten, das in Ueber-
 setzung also lautet:

„Wir Bürger der Vereinigten Staaten von
 Amerika, Vorsitzende der German University League of
 America, möchten Eurer Magnificenz unseren lebhaften
 Wunsch aussprechen, daß zwischen Amerika und Deutsch-
 land der Frieden erhalten bleibe. Da wir beide Länder
 gut kennen, fürchten wir, Deutschland könnte die Bot-
 schaft unseres Präsidenten als eine Herausfor-
 derung auffassen, was sicherlich nicht beabsichtigt
 ist. Im Gegenteil, wir sind überzeugt, daß die Mehrheit des
 amerikanischen Volkes die freundschaftlichen Be-
 ziehungen aufrecht zu erhalten wünscht, die zwischen
 Ihrem und unserem Lande immer bestanden haben. Um das
 Unheil einer falschen Auffassung abzuwenden, bitten wir Sie,
 diese unsere Ansicht dem deutschen Volke zur Kenntnis zu
 bringen.“

Zur Stimmung in Amerika.

— Amsterdam, 25. April. Die „Morningpost“ erfährt laut
 „Vof. Ztg.“ aus Washington: Enthusiasmus für einen Krieg
 mit Deutschland ist im ganzen Lande nicht, weder in der Presse
 noch in der Öffentlichkeit. Wilson wird von der deutschen
 Presse Amerikas bitter und scharf angegriffen. „St. Louis-
 Amerika“ sagt, Amerika werde durch den Krieg eine englische
 Kolonie werden und seine Unabhängigkeit verlieren. Roosevelt
 greift Wilson an wegen seiner bisherigen Haltung, die nera

anlaßt habe, daß Amerika in Deutschland nicht ernst genommen wurde.

Die Haltung Bryans.

London, 24. April. Ueber die Tätigkeit des früheren Staatssekretärs Wilsons, Bryan wird der „Morning Post“ unter dem 21. gemeldet, daß er tags vorher in Washington eingetroffen sei und alsbald begonnen habe, seine Anhänger im Kongreß zu sammeln, um gegen den Präsidenten aufzutreten und den Krieg mit Deutschland zu vermeiden. Der Berichterstatter fährt dann lt. RN. Ztg. fort: „Es steht dem Präsidenten zu, die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abzubrechen, da gemäß der Verfassung er allein mit der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten beauftragt ist, mehr jedoch vermag er nicht. Der Kongreß allein kann die Ermächtigung zum Kriege erteilen, oder Vergeltungsmahnahmen zulassen. Bryan erklart seinen Getreuen, sie könnten das Vorgehen des Präsidenten hemmen, wenn sie sich weigerten, den Krieg gutzuheißen, so daß auch, wenn Graf Bernstorff seine Pässe erhält, der Krieg noch nicht notwendigerweise daraus folgen muß.“

Bryan mag den Widerstand strebender Politiker anfechten, er hat jedoch nicht viele auf seine Seite gezogen, und alle Anzeichen deuten darauf, daß der Kongreß dem Präsidenten eine widerwillige Unterstützung gewähren wird, wenn Deutschland es zum äußersten kommen läßt. Die Regierung glaubt noch, oder, um es richtiger zu sagen, hofft noch leise, daß Deutschland den Vereinigten Staaten den Krieg nicht aufdringen werde, allein dafür gibt es keine bestimmten Hinweise. Man gibt offen zu, daß die Zukunft unsicher ist, daß alles auf Vermutungen beruht, so lange man nicht weiß, ob in Deutschland Dr. v. Bethmann Hollweg oder die Militärpartei die Herrschaft führt.“

Sinken der englischen Kriegaanleihe in Amerika.

Sch. Amsterdam, 25. April. (Privatteil.) Die englische Kriegaanleihe sank am 20. April an der New Yorker Börse um 5 1/2 Dollar (rund 23 Mark).

Der Krieg mit Italien.

Österreichischer Tagesbericht.

WTB. Wien, 25. April. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verkündet 25. 4. 16.

Am Südwestrand der Hochfläche von Dobberdo ist nach Abweisung der italienischen Angriffe ziemlich Ruhe eingetreten. Nordwestlich von San Martino drangen eigene Abteilungen in die feindliche Stellung ein und nahmen Sprengungen vor, vernichteten die schweren Minenwerfer und lehrten nach Erfüllung dieser Aufgabe plangemäß wieder in ihre Gräben zurück. Im Abschnitt von Zagora kam es zu lebhaften Feuerkämpfen. Der Gipfel des Col di Lana stand zeitweise unter dem Feuer unserer schweren Mörser.

Frankreich und der Krieg.

Aus dem besetzten französischen Gebiete.

WTB. Paris, 25. April. (Nicht amtlich.) Laut Bekanntmachung des französischen Ministeriums des Innern führen die Verhandlungen zur Ermöglichung einer Korrespondenz mit den Bewohnern der besetzten Gebiete dazu, daß durch Vermittlung des Ministeriums des Innern auf vorgedruckten Karten alle zwei Monate an nahe Angehörige bloße Privatmeldungen in beschränktem Umfang gefandt werden dürfen.

Soldatenbefreiungs-Prozess.

WTB. Paris, 25. April. (Nicht amtlich.) Das Kriegsgericht fällt gestern das Urteil in einem Prozeß, in dem mehrere Militärs, sowie Zivilpersonen verurteilt waren, unter der Beschuldigung, Soldaten vom Militärdienst befreit zu haben. Das Gericht verurteilte die Hauptangeklagten Dr. Lombard zu 10 Jahren Zwangsarbeit und 3000 Francs Geldstrafe, Dr. Labourde zu 5 Jahren Gefängnis, Karbunkel zu 5 Jahren Gefängnis und 4000 Francs Geldstrafe. Vierzig weitere Angeklagte, die Mehrzahl Soldaten, die betrügerischer Weise vom Militärdienst befreit worden waren, wurden zu Strafen von 6 Monaten bis drei Jahren Gefängnis und Geldstrafen von 500 bis 10 000 Francs verurteilt. Vier Angeklagte wurden freigesprochen.

Badische Chronik.

Wörzheim, 25. April. Der Gemeindevorstand Elektrizitätswerk Leinach, an der 100 Gemeinden der benachbarten württembergischen Oberämter Calm, Leonberg und Nagold angeschlossen sind, hat mit der im vergangenen Jahr vollendeten Wasserkraftanlage einen Kostenwert von 8 630 000 Mark im Betrieb.

Mannheim, 25. April. Am Sonntag nachmittag 1/2 7 Uhr wurde aus dem Thesenhafen in Rheinau eine männliche Leiche, welche vom Rheinstrom dahingeschwemmt wurde, gebadet und in die Leichenhalle des Friedhofs in Rheinau verbracht. Nach den gemachten Feststellungen ist der Geladete ein Soldat des 111. Regiments aus Nauvob bei Wiesbaden und wird seit dem 17. Februar d. J. vermisst.

Seidelberg, 24. April. Am Samstag nachmittag, kurz vor 4 Uhr, fiel ein 5 Jahre altes Mädchen oberhalb der neuen Brücke in Neuenheim in den Neckar und wurde von der zur Zeit starken Strömung fortgerissen. Der 16 Jahre alte Karl Dumont, Sohn des Oberjustizsekretärs Dumont, sprang lt. „Hölg. Tagbl.“ kurz entschlossen in das Wasser. Es gelang ihm, das Kleid des Kindes, das schon unter einem Kahn verjungen war, zu erfassen, und so das Mädchen vom Tode des Ertrinkens zu retten.

Waldmühl, 25. April. Die Oberin des hiesigen Erzbißhöflichen Armentinderhaupts, Maria Philomena, ist im Alter von 56 Jahren gestorben. Sie hat 30 Jahre hier gewirkt.

Baden-Baden, 24. April. Einen geradezu riesigen Fremdenverkehr brachten uns die Osterfeiertage. Die Hotels waren sämtlich überfüllt und manch einer, der einen Osteraufenthalt im Dostal vorgelesen hatte, mußte darauf verzichten, weil kein Zimmer mehr zu haben war. Im Kurhaufe herrschte während der Konzertszeit ein Betrieb wie in den Rennwochen und trotz Öffnung aller Restaurationslokale vermochten die Säle nicht alle Einläßbegehrende zu fassen. Regier Verkehr herrschte auch auf dem Gipfel des Merkur, denn viele Besucher benutzten die Gelegenheit um mit der Bergbahn einen Ausflug dort hinauf zu machen.

Freiburg, 25. April. Der Privatdozent für Pharmakologie an der hiesigen Universität Prof. Dr. Karl Trendelenburg hat einen Ruf als Professor der Physiologie nach Gießen als Nachfolger des nach Leipzig berufenen Professors Garten angenommen. — Daß noch Gold in großer Menge im Walde vorhanden ist, beweist ein Vorgang, der sich kürzlich hier abgespielt hat. Ein Landsturmmann erfuhr im Gespräch mit einer älteren Dame, daß diese noch Goldgeld zu Hause habe. Als er ihr immer fester auf den Zahn fühlte, stellte sich schließ-

lich heraus, daß die Frau 1770 Mark in Gold zurückgehalten habe; dem Zurechen des Landsturmmannes gelang es, die Frau zu bewegen, das Geld zur Umwechslung auf eine Bank zu bringen.

Körsch, 24. April. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Güntert-Lausen fand dieser Tage die Kreisversammlung statt. Der Voranschlag wurde einstimmig angenommen. Den Geschäftsbericht des Kreisvereins erstattete Bürgermeister Dr. Engelmeier-Körsch. Trotz späterer Zeit, führte er aus, sei es möglich gewesen, eine beträchtliche Summe zu sparen und sie als allgemeinen Fond für kommende Aufgaben anzulegen. Es sei der Grundgedanke des Kreisvereins gewesen, jetzt zu sparen, ohne die Umlage herabzusetzen, um die den kommenden Aufgaben gerecht werden zu können. Der Kreis habe es als seine Pflicht erachtet, an der in unserem Industriebezirk so wichtigen Erwerbslosenfürsorge teilzunehmen. Die Verwaltungsstellen mit 5000 Mark habe er auf sich genommen.

Singen a. Hohenwiel, 24. April. Die an das Kantonale Elektrizitätswerk Schaffhausen angeschlossenen 26 badischen Gemeinden des Hegau-Neckgau-Strombezugsverbandes der Bezirke Konstanz, Engen, Waldshut und Bonndorf haben vertragsgemäß ihre monatlich ungefähr 5000, jährlich somit ungefähr 60 000 Franken betragenden Stromgebühren in Frankenwährung an das Elektrizitätswerk zu bezahlen. Dadurch entstanden ihnen seither sehr erhebliche Kursverluste. Durch Vermittelung des um Abhilfe angegangenen Landeskommissärs in Konstanz ist es nun dank dem Entgegenkommen der Rheinischen Kreditbank Filiale Konstanz, des Elektrizitätswerkes Schaffhausen und der Schaffhauser Kantonalbank gelungen, eine Regelung zu finden, wodurch diese Kursverluste künftig in der Hauptphase vermieden werden. Nach einer Berechnung in der „Konst. Ztg.“ sparen die Gemeinden durch die vereinbarte Regelung jährlich rund 16 000 Mark.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. April.

Das Eisenkreuz 2. Klasse erhielten: Kriegsfreiwilliger Ernst Augenstein von Karlsruhe, Vizefeldwebel Oskar Wahl, Sohn des Bauersretärs Ph. Wahl von Karlsruhe, Zahlmeister Krebs, Rel.-Führp.-Kol. 94, alt. b. d. Trainabtlg. Durlach, Unteroffizier Ludwig Böck, Rel.-Inf.-Reg. 249 von Ringsheim. — Dem Kaiserinverwalter beim Gen.-Abd. 14 A. R. Zahlmeister Hoos, bisher im Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14 ist vom Sultan die türkische Kriegskorona (Halbmond) verliehen worden.

Die Regelung der Versorgung mit Eiern. Laut einer neuerlichen Bekanntmachung des Stadtrats in vorliegender Nummer bezieht sich die Verordnung vom 20. d. Mts., monach mit Wirkung vom 24. d. Mts. Eier an die Verbraucher nur gegen Vorzeigung der jeweils gültigen Brotcheinste abgeben werden dürfen, vorerst nur auf die billigen Eier, die von der Stadtgemeinde auf dem Wochenmarkt und in den sonstigen städtischen Verkaufsstellen zum Preise von 13 Pfg. das Stück verkauft werden. Die teureren Eier bleiben vorerst dem freien Verkehr überlassen.

In der Bezirksratsitzung, die heute vormittag unter Vorsitz des Großh. Amtesvorstandes Geh. Regierungsrat Dr. Seidenadel stattfand, wurde das Gesuch des Benedikt Pfisterer hier um Befreiung seiner Schanzwirtschaftsbesessenen mit Brantweinshand in dem Hause Pfalzstraße 20 zur „Festhalle“ im Stadtteil Dallanden genehmigt. In gleicher Sitzung gelangten alsdann wiederum eine größere Anzahl Unterstützungsgesuche von Familien in den Dienst des Vaterlandes getretener Mannschaften zur Verbescheidung.

Der Karlsruher Männerturnverein hat am Samstag, den 15. ds. Mts. seine jugendgemäße Hauptversammlung im Vereinslokal Moninger abgehalten und Bericht zu erstatten über das verflossene Vereinsjahr und um Neuwahlen des Turnrates vorzunehmen. Trotz der Kriegszeit, welche die Reihen der ausübenden Turner außerordentlich gelichtet hat, ist es dem Verein durch Zusammenlegen der Turnstunden gelungen, das Turnen aller Abteilungen bis heute aufrecht zu erhalten. Der Bericht des Turnwarts hebt den fleißigen Besuch des Turnens seitens der Männer, wie der Frauen-Abteilungen hervor. Die turnerische Leitung aller Abteilungen, mit Ausnahme der Mädchenabteilung, welche Fräulein Joh. Weber leitete, liegt in den Händen des Oberreallehrers Maier, und da der 2. Turnwart und einige Vorturner im Felde stehen, wird er von älteren Mitglieder in seiner Arbeit unterstützt. Mitglieder zählt der Verein 689, von denen 242 eingetragt sind. 23 Turner haben den Tod im Kriege erlitten und 89 sind mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden. Die Bemühungen des Geldwartes und großer Sparfamkeit ist es zu verdanken, daß die Finanzen des Vereins in bester Ordnung gehalten werden konnten. Mit 2 000 Mk. konnte der Verein sich an der 4. Kriegsanleihe, die dem Vermögen entnommen wurden, beteiligen. Eifrig wird der Verkehr mit den an der Front stehenden Turnern gepflegt und für Liebesgaben an dieselben wurden bis heute freimittig 2400 Mk. aufgebracht. Auch mit 4 bulgarischen Studenten, die dem Verein angehören und nun in der uns verbündeten bulgarischen Armee dienen, besteht ein reger Briefwechsel. Von Neuwahlen wurde seitens der Versammlung angesichts der derzeitigen Kriegsverhältnisse abgesehen und der Turnrat wurde auch für das nächste Vereinsjahr bestätigt. Einen breiten Raum in den Zukunftsüberlegungen des Vereins und der Turnerei im allgemeinen nahm die zu erwartende Neuregelung der körperlichen Ausbildung unserer Jugend ein und die Ansicht der Versammlung war, daß diese so hochwichtige Frage nur unter Anteilnahme der deutschen Turnerei und mit dieser gelöst werden kann. An der Versammlung nahm auch der Vorsitzende des Landesverbandes der Turnvereine von Elsaß-Lothringen, Fabritant S. Ubt aus Gebweiler teil, der vom Vorstand des Männerturnvereins herzlich begrüßt wurde. Derselbe trat dem Verein als Mitglied bei.

Vorträge. Morgen Mittwoch, 26. April, vormittags 10 Uhr, findet in der Diakonissenhauskapelle eine Missionssonferenz statt, in der Missionsinspektor Wütz von Basel interessante Mitteilungen über den gegenwärtigen Stand des Basler Missionswerks machen wird. Am gleichen Tage abends 8 Uhr wird der vor kurzem aus der indischen Gefangenschaft heimgekehrte Missionar Eiter, unser badischer Landsmann, in der evangelischen Stadtkirche über das Thema „Selbsterlebtes in englisch-indischer Kriegsgefangenschaft“ sprechen.

Ukrainevortrag. Am Mittwoch, den 26. April, abends 8 Uhr, spricht der als Kenner Osteuropas und als Balkanforscher bekannte Herr Dr. Falk Schupp-München auf Anregung der hiesigen „Deutschens-Vereine“ in einem von Lichtbildern erläuterten Vortrag im großen Museumsaal über die „Ukraine, Deutschlands Brücke zum Morgenland“. Eintritt frei, abgesehen von einer Anzahl vorbehaltenen Plätze zu 1 Mk., die im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Doert, Ritterstraße, zu haben sind.

Kriegsdens-Theater, Waldstraße 30. Der neue Spielplan vom Mittwoch, 26., bis einschl. Freitag, 28. April, bringt zwei gute Dramen: „König und Christen“ und „Des Fuchses Erbe“; ferner verschiedene herrliche Naturaufnahmen: „Der Mesafall“ (Norwegen) und „Kauzfreischauber im Riesengebirge“ (ein Naturbild von überwältigender Schönheit und märchenhafter Pracht), außerdem die neuesten Kriegsbilder der Eise-Woche. — Voranzeige: Samstag, 29. April, bis Dienstag, 2. Mai, Allein-Erstaufführung des größten Hims der Gegenwart: „Mit Herz und Hand fürs Vaterland“ (spannendes Kriegsspiel in 4 Akten — 1600 Meter, Rußland von Franz Lehár). 15 000 Mitwirkende.

Unfälle. Am Samstag nachmittag wollte ein Zimmermann von hier auf dem Marktplatz kurz vor einem herannahenden Straßenbahnwagen über das Gleis gehen; er wurde dabei vom Straßen-

bahnwagen erfasst, zu Boden geworfen und erlitt außer einem Schließelbruch und einer Rippenquetschung noch schwere innere Verletzungen. Er fand Aufnahme im städtischen Krankenhaus. Beim Abspringen von einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen kam am Samstag nachmittag Ede Kaiserallee und Händelstraße ein Lumpenhändler von hier zu Fall, wobei er sich im Gesicht und am linken Fuß verletzte.

Schlägerei. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag, gegen 12 Uhr, entstand Ede Waldhorn- und Kafenstraße zwischen mehreren Personen eine Schlägerei, in deren Verlauf ein Einleger einen Tagelöhner am Hinterkopf verletzte und so zu Boden warf, daß er bewußtlos liegen blieb. Der Verletzte wurde von Zivilpersonen nach der Polizeiwache Durlacher Tor getragen und von dort mit dem Krankenauto ins städtische Krankenhaus verbracht.

Verhaftet wurden: ein Mechanikerlehrling von hier wegen Diebstahls von 1400 Mk. sowie ein Bäder aus Niederbühl wegen Körperverletzung zum Nachteil seiner Arbeitgeberin hier.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung vom 19. April 1916. (Schluß.)

Feldpolizei. Stadtrat Dienstag wird mit der Stellvertretung des Bürgermeisters in Feldpolizeisachen betraut.

Diensthilfen. Den Oberlehrern August Ziegler, Wilhelm Meng und Anton Hahner an der städtischen Volksschule, die in den nächsten Tagen auf eine 40jährige Tätigkeit im Schuldienst der Stadt Karlsruhe und im badischen Schuldienst zurückblicken können, spricht der Stadtrat aus diesem Anlasse herzlichsten Glückwunsches und aufrichtigen Dank für ihre bisherige segensreiche Arbeit aus.

Geländeverkauf. Von dem städtischen Gelände an der Hans Sachsstraße wird vorbeschäftigt der Zustimmung des Bürgerausschusses eine Teilfläche von etwa 172 Qm. an den Eigentümer des anstoßenden Anwesens Westendstraße Nr. 47 verkauft.

Benennung von Schulhäusern. Dem am Tulla-Platz für die Volksschule erstellten Doppelschulhaus, das am 2. Mai d. J. in Benutzung genommen werden soll, wird der Name „Tulla-Schule“ beigelegt.

Personalfache. Eine beim städtischen Armenamt durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigte Stelle eines Sekretariatsassistenten wird dem Amtskamler Hans Kaulsch bei Großh. Bezirksamt dahier zunächst probeweise übertragen.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Karlsruhe, 25. April. Im Hoftheater wurde am ersten Feiertage Wagners dramatischer Symphonie aus deutsche Kunst und deutsches Bürgerturn, „Die Meisterlinder von Nürnberg“ unter Herrn Cortozegls begabter Führung zu einer rechten Festvorstellung. Der Hans Sachs des Herrn Büttner war von tragvoller, packender Wirkung, als Eva bot Fr. Singer eine gute Leistung und auch Herr Schöfel als Stofing und Herr Bussard als David waren in ihren Rollen wieder rühmlich. Den Bediener lang Herr Hanns Kobert vom Köhler Opernhaus, gewandt und wirksam auch im Spiel, obwohl er noch nicht alle letzten Anforderungen hierbei erfüllte. Das Publikum ward durch die Aufführung in feiertäglicher Stimmung gehalten und gab seinen Beifall auf das herzlichste zu erkennen. — Auch die Aufführung der gefälligen Operette „Polenblut“ am Montag Abend verlief bei fast ausverkauftem Hause unter Herrn Demans feiner mustaltlicher Leitung in gewohnt sicheren Bahnen. Für die Helena Zarembo hatte man einen Gast aus Frankfurt, Fr. Lina Döwinger vom dortigen Opernhaus, vermutlich mit eventl. Engagementsofferten, gebolt. Die in ihrer früheren Erscheinung für diese Rolle recht geeignete Künstlerin gefiel nämlich sehr gut; sie besitzt eine biegsame, voll ansprechende, wenn auch nicht allzu umfangreiche Stimme und ein frisches, temperamentvolles Spiel, dem man gerne mit Interesse folgte. Das Publikum rief sie, wie auch Herrn Bussard und Frau Döwinger-Tercer, die beide wiederum ihr Bestes gaben, wiederholt vor den Vorhang.

Karlsruhe, 25. April. Zweimaliges Gasspiel des Schwed. Kammerjägers John Forjell. Donnerstag, den 4. Mai, „Don Juan“ und Samstag, den 6. Mai, „Der Barbier von Sevilla“, jeweils Anfang 7 Uhr, Speriß 1. Akt. 4 Mk. 50 Pfg. Vorverkauf für die Abonnenten am Mittwoch, den 26. April, vormittags 10—12 Uhr, Reihenfolge C., U., B. (je 1/2 Stunde); allgemeiner Vorverkauf von Mittwoch, den 26. nachmitt. 3 Uhr an. Beim ersten Gasspiel „Don Juan“ wird mit Allerhöchster Ermächtigung zugunsten des Roten Kreuzes ein Zuschlag von 10 Proz. zu den Eintrittspreisen — mindestens aber 10 Pfg. — für jede Karte erhoben. Die Käufer von Eintrittskarten erhalten eine künstlerisch ausgestattete Erinnerungsmarke, welche auf die Eintrittskarte geklebt wird. — Das dreimalige Gasspiel von Irene Trieb ist auf 16., 18. und 20. Mai festgelegt.

Vermischtes.

Strasburg, 25. April. Der berühmte Mediziner und Anthropologe Gustav Schwalbe, Professor an der hiesigen Universität, ist hier im 72. Lebensjahre gestorben.

WTB. Budapest, 25. April. (Nicht amtlich.) Gestern nachmittag entlud sich über der Hauptstadt ein Wolkenbruch, der einen Schaden von mehreren tausend Kronen anrichtete. Längere Zeit stockte fast der gesamte Verkehr. In tiefer gelegenen Teilen der Stadt wurde eine ganze Anzahl Kellerwohnungen, Lagerräume und einstöckige Häuser völlig unter Wasser gesetzt. An mehreren Stellen stürzten Brandmauern ein. Während des ganzen Nachmittags mußten Wohnungen geräumt werden. Mehrere Mietshäuser und öffentliche Lokale blieben den ganzen Abend ohne elektrische Beleuchtung, da die Leitungen stark beschädigt wurden. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Ueberfall durch russische Kriegsgefangene.

WTB. Stettin, 22. April. (Privatteil.) Einer Meldung der „Stettiner Abendpost“ aus Jacobsbagen zufolge wurde dort der Stellmacher Manibus Hoeds aus Jacobsdorf, welcher gestern abend auf die Kaninchenjagd gegangen war, von vier von ihrer Arbeitsstelle in Replin bei Doelch entlohenen russischen Kriegsgefangenen aus dem Gefangenenlager Stargard (Pommern) überfallen und nach hartem Kampfe lebensgefährlich verletzt. Er erhielt einen Messerstich durch den Rücken in die Lunge und mehrere Stiche sowie einen tiefen Schnitt in den Hals und starb im Krankenhaus in Stargard. Nach den hinterlassenen Spuren sind die Russen in nordöstlicher Richtung davongelaufen, wahrscheinlich nach der Gegend Dramburg.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 26. April: heiter, trocken, warm.

Sommersprossen gelbe Flecke, Leberflecke, unreinen Teint beseitigt „Gloria-Sachschleim“. Tube 1 A. — In Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Salit das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Hexenschuß, Reiben. In Apotheken Fl. M 1,40; Doppelfl. M 2,40.

Bereinsbank Karlsruhe eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Die abgerechneten Einlagebücher, sowie die noch nicht erhobenen Dividenden auf die vollen Geschäftsanteile können an unserer Kuponkasse in Empfang genommen werden. Der Vorstand. 4752.8.1

MUNZsches Konservatorium und Musiklehrerseminar. Waldstraße 79. Wiederbeginn des Unterrichtes: Montag, den 1. Mai. Anfangsklassen monatlich 7 Mk. Sologesang. Mittelklassen 9 Mk. Dramatischer Unterricht. Oberklassen 15 Mk. Opernstudium 20 Mk.

In der Seminarklasse wird eine beschränkte Zahl Schüler in Klavier- und Violinspiel gegen einen monatlichen Betrag von 4 Mk. unterrichtet. Sitzungen kostenfrei durch die Direktion und die hiesigen Musikalienhandlungen. Sprechstunden: Werktags von 11 bis 1/2 und von 7 1/2 bis 5 Uhr. 4743

Wissensvortrag von Professor Stier am Mittwoch, den 26. April, abends 8 Uhr, in der Ob. Stadtkirche über: Selbstverleumdung in geschichtl. und Kriegsgefangenschaft.

Michobff ft. Zwetschen entfeint 4750 Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122.

Tausend. Frauen kaufen nur noch Kunst-Honig-Pulver „Apis“ Beutel 30 Pfennig und Kunst-Marmeladen-Pulver „FruX“ Kästchen 40 Pfennig zur Herstellung von 4 Pfund Kunsthonig od. Kunstmarmelade Überall zu haben

Kleines Landhaus, Villa in Ettlingen wird einzeln verkauft. Ein hübsches Eckhaus, sehr rentabel, in allerbest. Stadtlage wird dagegen gegeben. Zahlung kann evtl. erfolgen. Angebote unter 14566 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Erste Hypothek von 14.600 wird auf ein prima neues Haus in bester hübscher Stadtlage u. v. d. hiesigen Zinszahler, 60% abgemildert. Mithelhaus Werner, Schloßstr. 13 (Ging. Karlsruhe) 14567 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbet.

Zu verkaufen Schlafzimmer (Einrichtung) eichen, mit gr. Spiegelwand, für 200 abzugeben. Mithelhaus Werner, Schloßstr. 13 (Ging. Karlsruhe) 14568

Billig zu verkaufen: 2 schöne, polierte Betten mit 2 Kissen, 1 Chiffonier, 1 Kommode und verschiedenes, wenig gebraucht. 4747.2.1 Weinheimer, Kaiserstr. 81/83.

Bezirkskrankenkasse Eppingen Wir suchen einen Krankenbesucher (Kontrollleur) mit dem Wohnsitz in Eppingen (Kriegsinvalid nicht ausgeschlossen). Bewerbungen sind mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis spätestens Freitag, den 5. Mai d. J. bei uns einzureichen. Eppingen, den 16. April 1916. 1650a Der Vorstand.

Rotations-Maschinenmeister für 16- oder auch 32 seitige König u. Bauerische Maschine für sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht bei F. Thiergarten, „Badische Presse“.

Junger Mann, welcher Buchführen, Stenographieren, Korrespondieren und Maschinenreiben kann, per sofort gesucht. 4754 Selbständiges Arbeiten unbedingt nötig. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche sind beizufügen. Angebote an Albert Mändle, Klappschiffstraße 44.

Reisende, welche Kolonialwaren-Geschäfte besuchen, für einige lohnende Aufträge mitzunehmen, gesucht. Peter Eyrich, Karlsruhe, Wollweberstraße 4, 1. St. Zum baldigen Eintritt sucht großes Fabrikgeschäft einen tüchtigen Einigen jungen Gattler, welche auch vollstern können, per sofort gesucht. 4753 Schriftliche Angebote an Albert Mändle, Klappschiffstraße 44.

Kontoristen, Kriegsinvalide bevorzugt. Angebote erbeten an Gesellschaft Sinner, Grünwinkel.

Gesucht für Reparaturen und Montagen von Rollen und Rollenwagen sofort eine passende Persönlichkeit. - Stellung dauernd und gut bezahlt. Karlsruhe Jalouise- und Rollenfabrik Durlacher Str. 59. Wir suchen ständig: Facharbeiter Dreher, Hilfsdreher, Fraiser und Hobler (auch Kriegsinvalide) und ein- oder mehrere Arbeiterinnen zum sofortigen Eintritt bei gutem Verdienst. Badische Maschinenfabrik (Seboldwerk) Durlach.

Tücht. Dreher, Schlosser, Wagner finden bei hohem Lohn sofort dauernde Stellung bei 4627 Carl Metz, Feuerwehrgeschäft, Karlsruhe I. B. Rannwaldallee 44.

Tücht. Tagelöhner für Verladebetrieb, der direkt nach Ostern ausgenommen wird, gesucht. Meldungen beim Rheinischen Braunkohlenbrennerei-Syndikat G. m. b. H. 1625a Rheinischen Karlsruhe (Endweilbeden). 2.2

Ausläufer im Alter von 16-17 Jahren gesucht. Zeugnisse erforderlich. Buchdruckerei Maß & Bogel, Adlerstraße 21.

Schulentlassenes Mädchen für vorm. 2-8 Stunden zur Mithilfe in kleinen Haushalt gel. Maxaustr. 1, II. St. 14567

Kopfmödel, junges, weibliches, u. Kundendienst Tätigkeit von Künstler außerhalb Karlsruhe bei guter Vergütung gewöhnt. Angeb. mit Bild unt. Nr. 14427 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ einzuwenden.

Kochen. Einem Fräulein ist Gelegenheit geboten sich im Kochen auszubilden. Angeb. u. Nr. 748 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Knärlarbeiterinnen, sowie Arbeiterinnen werd. sofort gesucht. 4745 Geshw. Traub, Sebelstr. 23.

Tüchtige Näherin auf Militärmäntel eingearbeitet, gesucht. 14586 Strichstr. 40, 3. St.

Wäsche- und Putzmädchen, 1620a, 2.2 nicht unter 25 Jahre alt. Hotel-Solbad „Schützen“, Donauerschloß.

Raummädchen, f. einige Stunden nachmittags gesucht. 14582 Waldstr. 26, im Laden.

Putzfrau für Freitag vormittag gesucht. 14583 Waldstr. 40, II. St.

Stellen-Gesuche, Stell. erl. Kaufmann, erbeten in den Abendstunden Buchführung, Korrespondenz u. dgl. freizügig, zuverlässig, mäß. Anspr. Angebote unter Nr. 14581 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbet.

Tüchtiger Mechaniker, 25 J. alt, militärisch, a. H. in erster Berliner Firma tätig, sucht Vertrauensstellung. (Reisender oder Meisterbetrieber). Ein Semester Fachschule mit gut. Erfolgsbesuch. Gest. Angebote mit Gehaltsang. an A. Sutter, Berlin NW 6, Luisenstr. 40 (Seitenhaus). 14450.2.2

Dame, Gebildete, intelligente, mit allen kaufm. Arbeiten vertraut, geschäftsgew., wünscht Vertretung od. Hilfe zu übernehmen. Kautions kann gestellt werden. Ang. unter Nr. 14492 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Handelskassierin, welche die Jahresklasse mit bestem Erfolg besucht hatte, sucht Stelle. Gest. Angebote unter Nr. 14494 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Älteres Fräulein, tüchtig in Küche u. Haushalt, sucht Stellung für sofort oder später, geht auch als Beihilfe ans. Bietet unter bescheidenen Ansprüchen. Gest. Angebote unter Nr. 14525 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Laborantin, an hiesigen Arbeiten gewöhnt, die ebenfalls eine brauchbare Aufnahme macht, sucht baldige Stellung. Angeb. u. Nr. 14522 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Junge unabhängige Kriegerfrau, gebrühte Wöchnerin, u. Säuglingspflegerin, sucht sofortigen Beschäftigung. Angebote an richten unter Nr. 14541 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Junge, taubere Frau, sucht Arbeit im Waschen und Bügeln und empfiehlt sich auch im Wäschebrennen. 14544 Marienstr. 32, IV.

Damen Schneiderin, sucht Arbeit außer dem Hause. 14589 Zuffe Staab, Schützenstr. 22, III.

Laden mit großem Arbeitszimmer auf sofort zu vermieten. Näheres Karlsruhestraße 6, 2. Etod, rechts

Zu vermieten Einfamilienhaus, 2-3 schöne Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Garten, elektr. Licht, zum allein bewohnen, sehr schöne Lage. Auch zum zeitweiligen Aufenthalt sehr geeignet. Auf 15. Mai od. 1. Juni billig zu vermieten in Gernsbach (Mural) Schloßstraße. Anfr. schriftlich bei Hrn. Wolf, E. R. Nr. 109, Karlsruhe, Gottesackerstr. 37. 14180

Einfamilienhaus, Gernsbach, schönste Lage 7 Zimmer mit Zubehör, Bad, Veranda, Garten, elektr. Licht ist zu vermieten. Näheres Gustav Popp, Gernsbach, Weichstr. ob. W. Schwaab, Karlsruhe, Friedenstraße 12. 3832

Kleines Landhaus, Wasserleitung, elektr. Licht, 4 Zimmer u. Küche. Günstige Lebensmittellage, von Wahren 4 km. zu vermieten. Anfr. unter Nr. 1802a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Wohnung oder Büro zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im 1. Obergeschoss, bestehend aus 3 Zimmern u. Zubeh. auf sofort od. später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer u. Zubeh.) abgeteilt u. eignet sich besonders für Büroverwendung. Näheres Eigentümer i. d. 4. Etod. 14286

6 Zimmerwohnung, in schönster Wohnlage, ohne Gegenüber, mit allem Zubeh., Bad, elektr. Licht, Veranda, 1. St. auf 1. Juli od. später zu vermieten. Näheres Büro Kornfeld ob. Parfstr. 9, 3. Etod. 4117

Amalienstr. 7, ist der 4. Etod mit 5 Zimmern u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten, sowie 1 Mansardenwohnung mit 2 Zimmern u. Küche. Gest. können beide Wohnungen zusammen vermietet werden. Auskunft i. H. 4011

Schöne, große, sommerliche, m. Gasleitung u. Klosettspülung verlebene 4061 4 Zimmer-Wohnung samt allem Zubeh. auf 1. Juli in gutem Hause zu vermieten. Näheres Jähringerstraße 22, 2. St.

3 Zimmerwohnung, Brunerstr. 15, im 2. St., per 1. Juli zu vermieten. Näheres part. od. Parfstr. 18, 4. St.

3 Zimmerwohnung, m. Zubeh. u. Gartenanl. Schumannstr. 8, IV, per sofort zu vermieten. Zu erst. Wilhelmstr. 57, Telefon 185. 536

Kaiserstr. 109 ist schöne 6-Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Balkon, auf 1. Juli oder früher zu verm. Näheres d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Kaiserallee 77a, III, schöne große 6-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. all. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Anfr. unter Nr. 14511

Schloßstr. 20 ist eine sonnige 4-Zimmerwohnung mit freier Aussicht per 1. Juli zu vermieten. 14361

Schloßstr. 3, 3-Zimmerwohnung, 2. St., Bad, Veranda, Erker, all. Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Sonnenstr. 30, 1. Et., geräum., sonnige 6-Zimmerwohnung, Balkon, reichhaltig. Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres Sonnenstr. 32, Erdg. 14500.4.1

Steinstraße 7, III, ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Kell., bis 1. Juli zu vermieten. Näheres d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Waldstr. 27 neue, mod. 5-Zimmerwohn., elektr., Gas, zu verm. Näheres d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Uhländstr. 16 ist eine Dreizimmer-Wohnung sofort od. später zu vermieten. Auskunft im Laden d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Wilhelmstr. 53 im 2. Etod eine 1-Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Zubeh. sofort od. auf 1. Mai zu vermieten. Näheres d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Winterstr. 44a, 2. St., 111/2, ist eine schöne 2-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Poststr. 29, III, Ede-Sofienstraße, ist schön. Dreizimmerwohnung m. Mansarde u. Bad auf 1. Juli zu vermieten. Anfr. v. 8-2 Uhr. Näheres d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Uhländstr. 7, Kaiserstr. 11, ist eine schöne, große Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

2 große Zimmer mit kleinem Nebenraum als Küche geeignet, an eine oder zwei Personen in bestem Hause zu vermieten. 4729 Näheres Kaiserstr. 92.

Selle Kellerwerkstätte mit Gas- u. Wasserleitung, Schillerstraße 31, per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Zwei od. vier elegant möbl. Zimmer mit od. ohne Küche u. Bad zu vermieten. Anfr. unter Nr. 14588 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. 4624.8.3 Karlsruhe, Kaiserstr. 6, 3. St. 14589

Eine möbl. Mansarde auf 1. Mai zu vermieten. Zu erst. 14542 Kaiserstr. 10, II. St.

Einfach möbl. freundliches Zimmer auf sofort oder auf 1. Mai zu vermieten. Näheres d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Ein nettes möbliertes Mansardenzimmer zu vermieten. 14587 Uhländstr. 26, 4. St. 14590

Sofort, schön möbl. Zimmer (elektr. Licht), an best. Herrn zu vermieten. Sebelstr. 19, neben Marktbr. 14591

Möbliert zu vermieten auf 1. Mai einfache Zimmer mit 3 Betten, ineinandergehend, mit Pension, wird auch einzeln abgeben. 14587 Baumstr. 32, IV.

Waldstr. 71, 1. Etod, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, ebent. a. geteilt, Nähe Hauptpost, zu vermieten. 14588 Kaiserstr. 6, Marktbr. 14589

Lage, 1. Trepp. h., 2 Z. Zimmer, möbl. od. unmöbl., für Büro od. Praxis geeignet, zu vermieten. Tel. vorhanden. Zu erst. unt. Nr. 14588 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kaiserstr. 28, 14. Et. hoch ein schönes Zimmer mit Küche und Keller für 15. monatlich zu vermieten. 4751 Kaiserstr. 82a, 2. Et. 14592

Möbliertes Zimmer, schön große 3-Zimmerwohnung mit Bad, Veranda und sonst. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Preis- und Südwahl hat bevorzugt. Ang. m. Preisangabe an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ u. Nr. 14571

Möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung gesucht von ruhigem kinderlosen Ehepaar in Nähe Marien Gottesau. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 14535 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu vermieten, in nur ruhiger Lage gesucht in der Nähe d. Geschäftsst. Zu erst. 14554 Kaiserstr. 118, Laden

Möbl. Zimmer, m. Küche sofort gesucht. Ang. unter Nr. 14568 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Statt Karten. Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hingangs meines unvergeßlichen Mannes und unseres treubesorgten Vaters, sowie für Kranzspenden und für das letzte Geleit zur Ruhstätte sprechen wir Verwandten und Freunden unseren tiefempfindenen Dank aus. Besonderen Dank den ehrwürdigen Schwestern Virgana und Galena des neuen St. Vincentiushauses für ihre liebevolle und aufopfernde Pflege, sowie dem Herrn Missionar Brucker für die trostreichen Stunden, die er dem Hingeshiedenen bereitete. Außerdem danken wir besonders dem Herrn Stadtpfarrer Haungs für seine Fürbitte während des Krankseins des teuren Verstorbenen und für seine tröstenden Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Gundlach Wwe. und Kinder.

Karlsruhe, den 25. April 1916. 4744

Das Seelenamt für den Verstorbenen findet am Mittwoch, den 26. April 1916, früh 7 Uhr, in der Liebfrauenkirche statt.

Danksagung.

Für die herzlich tröstende Teilnahme, die uns bei dem uns so schwer betroffenen Verluste erwiesen wurde, insbesondere auch für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Karlsruhe, den 25. April 1916. 4739

Frau **Amalie Heinrich Wwe.**, geb. Herrmann.
Amalie Heinrich.
Hanna Heinrich.
Käte Heinrich.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden, lieben und unvergesslichen Tochter und Schwester

Elise

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Stadtpfarrer Hindenlang für seine trostreichen Worte, sowie dem evangelischen Kirchenchor der Südstadt für den erhebenden Trauergesang und Kranzniederlegung. Ferner danken wir für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhstätte und die vielen Kranzspenden. B14500

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Frey.

Karlsruhe, den 25. April 1916.

Todesanzeige.

Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Bruder und Onkel **Johann Schäfer**, Dienstmann nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren Montag nachmittags 1/2 2 Uhr sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Sohn: **Max Schäfer**, z. Zt. bei der Marine.
Luiße Schäfer, München.
Karl Schäfer, Briefträger.
Karlsruhe, 24. April 1916. B14553
Die Beerdigung findet morgen, Mittwoch, den 26., nachmittags 1/2 5 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. Trauerhaus: Winterstraße 44, III.

Trauer-Hüte

In jeder Preislage stets vorrätig. 14228
Geschw. Gutmann, Waldstraße 37 und 26.

Trauerbriefe werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Stellenvergebung.

An der Kreisbauhaltungs-schule Keningingen ist auf 1. November die Stelle der

Handarbeitslehrerin

zu besetzen. Die Anstellung erfolgt nach Maßgabe der Dienst- und Gehaltsordnung für die Beamten des Kreises Freiburg (Anfangsgehalt: 1100 M., Höchstgehalt: 1700 M., Gehaltszulagen alle zwei Jahre 80 M.) mit Rücksicht auf Ausbehalt. Der Anfangsgehalt setzt sich zusammen aus 800 M. in bar und vollständig freier Station im Amtstag von 300 M.

Bewerberinnen wollen ihre Gelübde unter Anwalt eines Lebenslaufes, ihrer Zeugnisse über Prüfung und bisherige Beschäftigung bis längstens 1. Mai ds. Js., bei der unterzeichneten Stelle einreichen. 1597a
Gewöhnliche Ausbildung in der Hauswirtschaftslehre ist erwünscht.
Freiburg, 9. April 1916.
Der Kreisamtschuh:
K. Mühlberger.
Eisenauer.

Matrassen-Dünger-Bersteigerung.

Donnerstag den 27. April 1916, 9 Uhr vormittags, läßt die Train-Gras-Abteilung Nr. 14, in Durlach, eine größere Menge Düngemittel gegen Versteigerung öffentlich versteigern. Aufsammlung bei der neuen Kaserne an der Weinartenerstraße 1594, 2, 2.

Gemeindefeld Flork a. Rhein. Stammholz-Bersteigerung.



Donnerstag, den 27. April, nachmittags 2 Uhr, bezieht in der Wirtschaft zum „Gehlenen Engel“ werden die nachbezeichneten Holzarten versteigert:

Eichen Stammholz III. Kl.	8,81 cbm.
„ Stammholz IV. Kl.	7,49 cbm.
„ Stammholz V. Kl.	4,16 cbm.
Buchen Stammholz III. Kl.	4,79 cbm.
„ Stammholz IV. Kl.	12,36 cbm.
„ Stammholz V. Kl.	7,54 cbm.
Erlen Stammholz III. Kl.	4,16 cbm.
Eichen Stammholz I. Kl.	8,87 cbm.
„ Stammholz II. Kl.	17,85 cbm.
„ Stammholz III. Kl.	16,30 cbm.
Hainbuchen Stammholz II. Kl.	0,55 cbm.
„ Stammholz III. Kl.	3,21 cbm.
Häutern Stammholz I. Kl.	2,35 cbm.
„ Stammholz II. Kl.	10,78 cbm.
„ Stammholz III. Kl.	5,03 cbm.
Alhorn Stammholz III. Kl.	0,74 cbm.
Eichen Nuthangen 0,22 cbm.	
Eichen Grubenstangen 0,19 cbm.	

Bürgermeisteramt Flork: 1595a F. A. H.

Holzversteigerung

des Orths „Fortanentes“ Becken-gehänd, Dienstag, den 2. Mai 1916, mittags 1 Uhr, im „Döhlen“ in Meuer aus dem „Domänenwald, Heidenrod-rod“ 3 Kärdenkämme II. bis V. Kl., 2 Ster eichenes, 325 Ster buchenes Scheitholz II. — III. Kl., 58 Ster eichenes, 218 Ster buchenes, 17 Ster Nadel-Kirchholz II. Kl., 5270 Nadelholz-Normalbalken und 3 Lote Schlageraum. Fortwärt Edmer in Wiesenbach zeigt das Holz vor. 1646

Ich kaufe

fortwährend getrag. Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Silber u. Brillanten, Uniformen, Betten, Möbel, ganze Haushaltungen, Pfandgegenstände, Gebrauchsgegenstände, die höchsten Preise. Gef. Angebote erbitte erhit und erhitte.

An- u. Verkaufsgeschäft

Levy, Markgrafenstr. 22. 14240
Telephon 2013.

Ein Anzeigebüro für

Snellens Haarlinur.
Daselbe hat sich seit über 50 Jahren Weltweit erworben und ist bei Haarausfall und Kahlheit, sowie zur Pflege d. Haars mit gr. Erfolg angewendet worden. Heratlich empfohlen N. 1, 2 u. 3 Kl. bei **2. Wolfs-Druck., Carl-Friedrichstraße 4., und Carl Roth, Hof-Druckerei.** 263

Leere Säcke

aller Art lautz, höchst. Preisen **Plachzinski, Durlacherstraße 50.**

Stadt. Vierortbad

Kohlensäurebäder und elegante 14280

Wannenbäder.

I., II. und III. Klasse.
Für Damen u. Herren geöffnet:
Werktag vormittags 8—11 Uhr, nachmittags 8—8 Uhr, Samstag abends bis 9 Uhr und Sonntag nur vorm. 8—12 Uhr. Mittags 1—3 Uhr geschlossen.

Umzüge

mit Möbelwagen oder Rollen betriebl. durch Selbsthilfe am aller billigsten. **H. Müllner, Schiffstr. 20, Telefon 1700.** Schiffstr. 20, Schaden durch Transport-Gefährlichkeit u. Diebstahlversicherung. B14518

Steigen Sie Treppen Sie sparen Geld

wenn Sie Ihren Bedarf in **Jacken, Leibern, Mänteln, Pantalons, Röcken, Blusen aus Seide, Wolle, Tüll u. Batist** in **Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 34** bedenken.

Gebisse

werden zu höchsten Preisen angekauft bei **Levy, Markgrafenstr. 22.**

Gummi-Boll-Sohlen, Gummi-Absätze

werden auf Wunsch auch aufgemacht. 2473

Schuhhaus Erika, Ludwigsplatz.

Better Zahler

abgelebter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. h. m. Bofftarte genügt, komme ins Haus. **J. Brauner, B14545, 2.1. Ludwigsplatz 10.**

Ca. 150 Hektol. Weißwein

verschiedene Sorten, abzugeben, jedoch nicht unter sehr billigeren. Proben am **Gaschhof zum Döhlen, Achern.** 1615a

Am besten schmeckt der mit Roth's veredelt. Ansatz selbstherzustellende Heidelbeerwein

Ein Zubereitung. Viele Anerkennungen. Unbegrenzt haltbar. Preis 1. Heidelbeeren u. sonst. Zutaten zur Herstellung von 100 Lit. 750 Versand gegen Nachnahme. **Hirsch-Apothek, Brumath.**

Suppenwürfel

Verkauf auch an Private direkt aus der Fabrik. Früher poststück 100 St. in verschiedenen Sorten nur 3 M. (Gew. Bouillonwürfel 300 Stück nur 6 M.). **Gumpert & Lindemann, N. Mühlstr., Berlin-Friedrichshagen 191.** 5981

Bohnenstangen

liefern laufend ab Maß: bis 100 Stück M. 10.00 über 100 Stück M. 8.— **A. Dittler, Draistraße 4.** B14500

Leichtbenzin

extrahiert, liefert sehr vortheilhaft 4307
Chem. Fabrik **F. Menzer, Karlsruhe i. B., Gartenstr. 77.**

Carbid.

Prinz, Berlin-Schlegel, Bahnstraße 35. B14573

Darlehen

erhält sofortige Reute zu vollen, günstigen Bedingungen u. mit. **H. Hoff, Karlsruhe, Durlacherstr. 7, Telefon 2456.** Anzucht nachmittags 12 bis 3 Uhr od. schriftl. Rückporto erbeten. B18027, 6, 6

Bekanntmachung.

Regelung der Versorgung mit Eiern betr.
Die Bekanntmachung vom 20. ds. Mis., wonach mit Wirkung vom 24. ds. Mis. Eier an die Verbraucher nur gegen Vorzeigung der jeweils gültigen Brotzettel abgegeben werden dürfen, bezieht sich vorerst nur auf die billigen Eier, die von der Stadtgemeinde auf dem Wochenmarkt und in den sonstigen städtischen Verkaufsstellen zum Preise von 13 Pf. das St. verkauft werden. Die teureren Eier bleiben vorerst dem freien Verkehr überlassen.
Beim Einkauf der billigen Eier sind außer den Brotzetteln die Steuerausweiskarten vorzulegen (bezgl. Ziffer III der Bekanntmachung vom 20. April). Die Steuerausweiskarten werden in den nächsten Tagen durch die Steueramtsverwaltung den Inhabern derjenigen Haushaltungen zugesandt, die im Anzeigerregister mit einem Jahresverkommen von unter 2000 M. eingetragen sind. Solange nicht alle in Frage kommenden Haushaltungen im Besitze der Steuerausweiskarten sind, gelten zum gleichen Zwecke auch die Ausweiskarten über den Bezug der reichsgerichtlichen Familienunterstützung.
Karlsruhe, den 25. April 1916. 4746
Der Stadtrat.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt am **Mittwoch, den 26. April**, vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr, für die Nummern der neuen Markenbücher von 1251 bis 12150 an unserer Kasse, **Roonstraße 28.** gegen Vorzeigung des neuen Markenbuchs. 3970

Der Weltkrieg im Maueranschlag

Naturgetreue Nachbildung der Originale von Plakaten, Bekanntmachungen und Aufrufen während des Krieges 1914/16

Das markanteste Denkmal der grossen Zeit

7 Lieferungen z. Subskriptionspreis v. je Mk. 2.— (nach Erscheinen des letzten Heftes Mk. 2.50).
Erschienen: I. Aufrufe während des ersten Kriegsjahres. Einfall der Russen in Ostpreußen. Befreiung Ostpreußens. — Weiter werden erscheinen: II. Aufrufe im Elsaß. D. letzten Tage d. Russenherrschaft in Polen. III. Englische Werbeplakate. — IV. Französische Aufrufe. — V. Russische Aufrufe. — VI. Aufrufe d. belgischen Regierung. — VII. Deutsche Verordnungen aus den bes. Gebieten. 1556a

Für jeden Sammler. Für jede Familie.

Verlag von **Josef Singer, Strassburg i. E. VII.**

Reisevertreter gesucht. 47221

Ohne Fett, ohne Butter, ohne Speck, nur im eigenen Saft.

Kochtüte.

1 Kochbuch mit 5 Probestüten nur M. 1.—.
Garantie für vollen Erfolg.

Zu haben bei **Edmund Eberhard,** Haus- u. Küchengerätes-Magazin, **Ludwigsplatz 40b.** 4272, 6, 5

Verkauf gegen Einzahlung von M. 1.20. 4272

Kriegsbeschädigte.

Künstliche Glieder (Arme und Beine), Apparate u. f. m. fertigt Spezialwerkstätte mit elektrischem Betrieb, preiswert und unter Garantie für gutes Gelingen, an Lieferung in kürzester Zeit. Gef. Anfragen unter **F. M. G. 023/1668a** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kopfkrämpfe

Kleiderlinie mit Brot, Fische, Wannen, Vieh-Untergelster, vertrieben radikal Goldgeist V. Z. 75 188. Farb- und geruchlos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen und Schlingen, befördert den Haarwuchs, verdrängt Krankheit der Kopfhaut, Haaransatz und Krätze neuer Parasiten. Verdrängt Typhusbazillen, desinfizierend und vorzüglich gegen Infektionskrankheiten. Wichtig für Schulkinder. Tausende Anerkennungen. Nur in Kartonspackungen à 60 und 120 M. Non achte beim Einkauf auf die Firma der alleinigen Fabrik **RADEMACHER & Co., Siegburg**, und dem Namen **Goldgeist!** 481102

Zuckerkrankhe

erhalten **Gratis-Prospekt** über diätetische Diät (nach Dr. med. Stein-Callenfels) d. 821 **W. Reichartz, Köln, Georgsplatz 2b.**

Anpolieren von Möbeln

belohnt billig. B14509
Heilfeld, Dorfstr. 17, I. E.

Altertümer

werd. sehr angekauft. Neukam. **Rammert, G. im Hof, Tel. 8546**

Kerbschnittarbeiten, Laubfägarbeiten

werden sauber und billig angefertigt. Angeb. unt. B18705 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Berlioren

ging am Samstag abend ein **Chering** vom Vierortbad, Kriegsj. bis Januar 1916. Abzugeben gegen Belohnung bei **Dörr, Kainentstr. 3, 8. Et.**

Berlioren ein gold. Manschettenschnopf (Andenken am Ostermontag) vermischt mit Sontger Feilballe.

Abzugeben gegen Belohnung **Marie, Alexanderstraße 22, 8. Etod.** B14518

1 ob. 2 rührige Handarren

1 ob. 2 rührige Handarren sofort zu kaufen gesucht. Angebots unt. B14517 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.
Geht auf erhaltenen II. **Zunfer, u. Ruf- oder Fröhler, Oren.** B14464
Girtelstraße 52, II.